BÃ¼NDNIS GEGEN CYBERMOBBING E.V.
Leopoldstr. 1 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 16009-15 E-Mail: info@buendnis-gegen-cybermobbing.de

05 Mobbing und Cybermobbing â?? Begriffsdefinition und Unterscheidung

Description

BÜNDNIS GEGEN CYBERMOBBING

Aktuelle Info

Mobbing und Cybermobbing â?? Begriffsdefinition und Unterscheidung

Was ist Mobbing eigentlich?

Mobbing beschreibt die *absichtliche* AusÃ¼bung verschiedener Gewaltformen *zum Schaden einer einzelnen Person*. Diese Gewalt kann sowohl kÃ¶rperlicher als auch seelischer Art sein. UnabhÃ¤ngig

davon, ob es sich um Mobbing handelt oder nicht, steht fÃ¼r uns fest: Sobald eine Person durch kÃ¶rperliche oder seelische Gewalt verletzt wird, sollte Hilfe angeboten werden.



FÃ¼nf Merkmale von Mobbing

Zur Unterscheidung von **Mobbing** und einem einfachen Streit oder Konflikt verwenden wir fÃ¼nf charakteristische Merkmale:



1.

Gewalthandlungen: Die Handlungen wie Beleidigungen, Ausgrenzungen oder kÃ¶rperliche Attacken werden von der betroffenen Person als verletzend und nicht als spaÃ?ig empfunden.

2.

KrÃ¤fteungleichgewicht: Die Mobbenden und die betroffene Person unterscheiden sich zu Lasten der betroffenen Person in ihrer physischen und/oder psychischen Konstitution. Beurteilende Faktoren sind beispielsweise kÃ¶rperliche StÃ¤rke und GrÃ¶Ã?e, zahlenmÃ¤Ã?ige Unterschiede, Intelligenz und die soziale Stellung.

3.

HÃ¤ufigkeit: Mobbing ist durch wiederholte GewaltÃ¼bergriffe gekennzeichnet. Um von Mobbing sprechen zu kÃ¶nnen, muss mindestens einmal pro Woche kÃ¶rperliche oder seelische Gewalt gegen eine Person stattfinden. Hier gilt: Die Menge macht das Gift.

4.

Dauer: Mobbing geschieht Ã¼ber einen lÃ¤ngeren Zeitraum hinweg. Die Gewalt muss Ã¼ber mindestens einen Monat hinweg mit einer gewissen RegelmÃ¤Ã?igkeit stattfinden, um als Mobbing zu gelten. Dies bedeutet jedoch nicht, dass nicht schon vorher Handlungsbedarf bestehen kann.

5.

Hilflosigkeit: Betroffene fÃ¼hlen sich hilflos und kÃ¶nnen die Situation aus eigener Kraft nicht verbessern. Jegliche Versuche, sich selbst zu helfen, verlaufen ins Leere oder verschlimmern die Situation. Nur mit Hilfe von auÃ?en kann die Situation beendet werden.

Cybermobbing: Die digitale Form des Mobbings



Cybermobbing ist eine spezielle Form des Mobbings, die im digitalen Raum stattfindet. WÃ¤hrend traditionelles Mobbing an physische Orte und Zeiten gebunden ist, kennt Cybermobbing keine solchen Grenzen. Es kann rund um die Uhr und an jedem Ort stattfinden, da es Ã¼ber digitale Kommunikationsmittel wie soziale Medien, Instant-Messaging-Dienste, E-Mails oder Foren ausgeÃ¼bt wird. **Cybermobbing** ist somit eine moderne Form des Mobbings, die digitale Kommunikationsmittel nutzt, um Menschen zu schikanieren, zu demÃ¼tigen oder zu verletzen.

Besonderheiten im Netz:

1.



Rund-um-die-Uhr-VerfÃ¼gbarkeit: Anders als Mobbing in der Schule, kann Cybermobbing jederzeit und Ã¼berall stattfinden, da die TÃ¤ter Ã¼ber das Internet rund um die Uhr Zugang zum Opfer haben.

2.



Weite Verbreitung: Angriffe kÃ¶nnen schnell weite Kreise ziehen, sodass sich immer mehr Internetnutzer an den Mobbingattacken beteiligen.

3.



Geringere Hemmschwelle: Die Hemmschwelle zum Aktivwerden ist im Netz oft geringer als im persÃ¶nlichen Kontakt.

Cybermobbing beginnt in der Schule: Obwohl Cybermobbing online stattfindet, beginnen viele Konflikte und Angriffe in der Schule. SchÃ¼ler tragen diese Konflikte dann in den digitalen Raum.

Das Internet vergisst nie: Ein groÃ?es Problem beim **Cybermobbing** ist die dauerhafte VerfÃ¼gbarkeit von einmal ins Netz gestellten Inhalten. Bilder oder Kommentare lassen sich nur schwer oder gar nicht mehr entfernen. Sobald Inhalte online sind, kÃ¶nnen sie durch Screenshots, Teilen oder Speichern weiterverbreitet werden, wodurch das Opfer schnell die Kontrolle Ã¼ber seine Daten verliert. Durch ein tieferes VerstÃ¤ndnis dieser Unterschiede und die gezielte FÃ¶rderung der Medienkompetenz kÃ¶nnen Eltern, Lehrer und Erzieher besser auf die Herausforderungen reagieren und prÃ¤ventive MaÃ?nahmen gegen **Mobbing** und **Cybermobbing** ergreifen.

Ã?bersicht: Unterschiede zwischen Mobbing und Cybermobbing:



1. **Reichweite und IntensitÃ¤t**:
   - **Mobbing**: Ist oft auf bestimmte Orte wie die Schule oder den Arbeitsplatz beschrÃ¤nkt.
   - **Cybermobbing**: Kann jederzeit und Ã¼berall stattfinden. Die Nachrichten, Bilder oder Videos kÃ¶nnen in Sekundenschnelle eine groÃ?e Anzahl von Menschen erreichen und verbreitet werden.

2. **AnonymitÃ¤t**:
   - **Mobbing**: Der TÃ¤ter ist meist bekannt und agiert direkt in Anwesenheit des Opfers.
   - **Cybermobbing**: TÃ¤ter kÃ¶nnen anonym bleiben, was es schwieriger macht, sie zu identifizieren und zur Rechenschaft zu ziehen.

3. **Dauerhaftigkeit**:
   - **Mobbing**: Die physischen und verbalen Angriffe enden meist nach der Schule oder dem Arbeitsende.
   - **Cybermobbing**: Die Inhalte kÃ¶nnen dauerhaft im Netz verbleiben und das Opfer immer wieder konfrontieren.

4. **Zeugen und UnterstÃ¼tzung**:
   - **Mobbing**: Findet oft vor anderen Personen statt, die entweder eingreifen oder wegschauen kÃ¶nnen.
   - **Cybermobbing**: Kann verborgen bleiben, wodurch das Opfer oft ohne unmittelbare UnterstÃ¼tzung dasteht.

Auswirkungen und PrÃ¤vention

Beide Formen des Mobbings haben erhebliche Auswirkungen auf die Opfer, einschlieÃ?lich psychischer Belastungen wie Angst, Depressionen und vermindertes SelbstwertgefÃ¼hl. **Cybermobbing** kann zusÃ¤tzlich zu einer dauerhaften RufschÃ¤digung fÃ¼hren, da negative Inhalte

lange im Internet auffindbar bleiben.

Um **Cybermobbing** effektiv zu bekÃ¤mpfen, ist es wichtig, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stÃ¤rken. Eltern, Lehrer und Erzieher mÃ¼ssen fÃ¼r die Gefahren sensibilisiert werden und lernen, wie sie Anzeichen von **Cybermobbing** erkennen und adÃ¤quat darauf reagieren kÃ¶nnen. Ein offenes GesprÃ¤chsklima und die FÃ¶rderung eines respektvollen Miteinanders im digitalen Raum sind entscheidende PrÃ¤ventionsmaÃ?nahmen. Gemeinsam kÃ¶nnen wir durch AufklÃ¤rung und gezielte PrÃ¤ventionsarbeit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Online-Welt sicherer und respektvoller zu gestalten.

Date Created
24. Juli 2024